

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

6. August 2011 · Nr. 8, 11. Jahrgang HOLLI · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 601

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

Fest für Schulanfänger

Ein erlebnisreicher Tag für alle ABC-Schützen und ihre Angehörigen findet am 27. August in den Bibliotheken statt.

Ab 10 Uhr ist in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, richtig was los. Mit dem Andersen Koffertheater, Schminken und Basteln, einem großen Medienbasar, Quiz und der Schulbuchtauschbörse können alle Gäste spielerisch die Bibliothek kennen lernen.

Der Eintritt kostet 50 Cent für Kinder und 3 Euro für Erwachsene.

Vorschläge unterbreiten

Vorschläge zum Bürgerhaushalt 2013 – bislang liegen 94 vor – werden auch auf den kommenden Bürgerversammlungen diskutiert: am 25. August im Storkower Bogen „Cedio-Center“, Franz-Jacob-Straße 2, am 30. August im BIP Kreativitätsgymnasium, Rüdigerstraße 76, am 5. September in der „Kiezspinne FAS“, Schulze-Boysen-Straße 38, am 6. September im CSW Berlin e.V., Landsberger Allee 225 und am 8. September im FSB e.V., Wartenberger Straße 24. Beginn ist jeweils 18 Uhr. Über alle Vorschläge können die Bürger/innen zum Votierungstag am 29. September abstimmen. Im Internet läuft die Abstimmung bereits ab 15. September auf www.buergerhaushalt-lichtenberg.de.



Kiezfonds Lichtenberg

Seit seit mehr als einem Jahr können in Lichtenberg Bürgerjürs kleinere stadtteilbezogene Projekte fördern. Hierfür stehen jährlich für jeden der 13 Stadtteile 5.000 Euro zur Verfügung. Bisher haben die Bürgerjürs in allen Stadtteilen für 165 Projekte und Vorhaben rund 85.000 Euro bewilligt. Dieses System der Bürgerbeteiligung findet große Beachtung über Lichtenberg und Berlin hinaus. Noch sind die Mittel aus dem Kiezfonds 2011 bei weitem nicht ausgeschöpft und es können zahlreiche Projekte gefördert werden. **Mehr auf Seite 2.**

IN DIESER AUSGABE

FESTE

Überall in Lichtenberg wird gefeiert

Seite 3

SERIE

Denkmal: das Kraftwerk Klingenberg

Seite 7

SHOPPING

Aktuelles aus dem Center Am Tierpark

siehe Beilage

Wahlhelfer gesucht

Für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur BVV am 18. September werden Freiwillige für die Tätigkeit in einem Wahlvorstand im Wahllokal gesucht. Sie erhalten ein Erfrischungsgeld. Wer als Wahlhelfer/in mitarbeiten möchte, wendet sich an das Bezirkswahlamt, Egon-Erwin-Kisch-Straße 106. Tel. 90 296 -46 83, E-Mail: bezirkswahlamt@lichtenberg.berlin.de.

Durchs Grüne radeln

Wer radelt schon gern auf Hauptstraßen durch Lichtenberg? Wohl keiner. Und so freuen sich nicht nur diese beiden Männer über den neuen Radweg am Rande des Landschaftsparks Herzberge. Er führt von der Landsberger Allee, etwa auf Höhe von Ikea, gen Süden durch viel Grün und endet an der Gotlindestraße, Höhe Kriemhildstraße. Nicht nur für Radfahrer ist die Strecke geeignet. Auch Spaziergänger nutzen sie gern. **Lesen Sie mehr auf Seite 3.**

Foto: Pressestelle

Berliner Stadtälteste

Die Bezirksverordneten Albrecht Hoffmann und Ingrid Schilde sollen in Würdigung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Bezirksverordnetenversammlung als Stadtälteste von Berlin geehrt werden. Die Auszeichnungsvorschläge der BVV wurden bei der Senatskanzlei und dem Abgeordnetenhaus eingereicht.

Die Stadtältesten-Würde vergibt der Senat an Persönlichkeiten, die für das Gemeinwohl wirken, mindestens 20 Jahre als Berliner Wahlbeamte oder in einem Ehrenamt tätig waren und älter als 60 Jahre sind.

Bündnis
Entwicklung Hilft

Helfen Sie den Menschen, die unter den Folgen der verheerenden Dürre in Ostafrika leiden.

Spendenkonto 51 51, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00, Stichwort: Ostafrika. Mehr Infos unter www.entwicklung-hilft.de

Gemeinsam für Menschen in Not.

Eine schwere Entscheidung leicht gemacht

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, in ein Seniorenheim zu ziehen – dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse.

Denn hier finden Sie die familiäre Atmosphäre, die Sie sich für einen schönen Lebensabend wünschen.

Schauen Sie sich um – dann wird Ihnen die Entscheidung für das Leben bei und mit uns leicht fallen.

Verbund
Lichtenberger Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime
Tel. 030 515 921 12 · www.vls-berlin.de

Hören = Zusammen sein



Konrad-Wolf-Str. 98
13055 Berlin
☎ 971 14 74
TRAM M5

hörsysteme
sommer

BEZIRKSNACHRICHTEN

Kiezspaziergang

Der nächste Kiezspaziergang von Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich führt durch den Landschaftspark Herzberge. Der Rundgang beginnt am Sonnabend, dem 13. August, um 10 Uhr am südlichen Eingang zum neuen Park, gegenüber der Gotlindestraße 19. Vertreter des Ver-

eins Agrarbörse Deutschland Ost e. V. informieren zur aktuellen Entwicklung des Parks. Der Spaziergang endet gegen 12 Uhr in der Kleingartenanlage „Alwin Bielefeldt“ an der Rhinstraße, wo es im Gartenrestaurant „Bielefeldt“ Gelegenheit zum Gespräch gibt.

Geschichte hautnah

Unter dem Motto „Geschichte hautnah“ lädt Kulturstadträtin Katrin Framke am Sonnabend, dem 6. August, zu einem antifaschistischen Kiezspaziergang ein. Er führt vom Nöldnerplatz durch den Weitlingkiez zu Straßen, die Namen von antifaschi-

stischen Widerstandskämpfern tragen und macht Halt an Gedenktafeln und Stolpersteinen. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Gedenkstein für Erwin Nöldner und den Lichtenberger Arbeiterwiderstand auf dem Nöldnerplatz.

Mehr Termine in Bürgerämtern

Die Bürgerämter bieten ab sofort montags von 8 bis 15 Uhr nur noch Sprechzeiten nach vorheriger Terminvereinbarung an. Gleiches gilt für den langen Donnerstag. Von 17 bis 19 Uhr ist nur noch für Berufstätige mit Termin

geöffnet. Die Öffnungszeiten an den übrigen Wochentagen bleiben unverändert. Termine gibt es unter der Rufnummer 90 296 -78 00 oder online unter www.lichtenberg.berlin.de.

Siehe auch: *Bürgerservice Seite 4*

Keine Sprechstunde

Am Samstag, dem 20. August, werden Baumaßnahmen im Bürgeramt in der Möllendorffstraße 5 durchgeführt. Aus diesem Grund entfällt an diesem

Tag die Sprechstunde. Das Bürgeramt im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Str. 1, ist am Mittwoch, dem 10. August, geschlossen.

Pflegeberatung kostenfrei

Das Caritas Beratungszentrum am Anton-Saefkow-Platz 3-4 bietet jeden Mittwoch in der Zeit von 10 bis 12 Uhr eine kostenfreie Pflegefachberatung an. Man kann sich zu Versorgungsmöglichkeiten und Angeboten beraten lassen sowie Hilfe bei

Anträgen für eine Pflegestufe, für Pflegegeld oder eine häusliche Pflegehilfe in Anspruch nehmen. Zudem gibt es Informationen zu Themen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuung. Telefon: 6 66 34 05 -00/-11.

Seniorenvertreter vorschlagen

Eine neue Seniorenvertretung wird im November gewählt. Vorschläge werden noch bis zum 18. August angenommen. Sie sollen schriftlich und im verschlossenen Umschlag eingereicht werden an das Bezirksamt

Lichtenberg, Abteilung Schule, Sport und Soziales, Sozialamt, Fachbereich Soziale Dienste und Angebote, Alt-Friedrichsfelde 60, 10360 Berlin, Stichwort „Berufungsvorschlag Seniorenvertretung - VERSCHLOSSEN“.

Plätze im Instrumentenkarussell

Die Schostakowitsch-Musikschule hat für das „Instrumentenkarussell“ am Standort Wustrower Straße 26 noch einige freie Plätze.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene können dort über einen Zeitraum von sechs Monaten die Instrumente Violine,

Klavier, Akkordeon und Trompete ausprobieren. Der Kurs beginnt im September. Anmeldungen werden ab sofort unter der Telefonnummer 90 296 -59 71 oder auf der Internetseite www.schostakowitsch-musikschule.de entgegen genommen.

Jugendschutz mal anders

Das „Lichtenberger Bündnis für Jugendschutz - gegen Alkoholmissbrauch“ prämierte vor kurzem einen Kassenaufsteller, der auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes beim Verkauf von Alkoholika aufmerksam macht.

Der Aufsteller entstand im Ergebnis eines Wettbewerbes von Lichtenberger Jugendfreizeiteinrichtungen. Entworfen wurde er von Benny Poguntke.

„Dieses Schild sollte auffallen und zum Nachdenken anregen, ein Verbotsschild dagegen wird gern übersehen“, sagte der jugendliche Künstler von Gangway e.V. Michael Räßler-Wolff, der Bezirksstadtrat für Familie, Jugend und Gesundheit, überreichte den Siegerscheck.

Unterstützt wurde das Projekt besonders durch die vier Einkaufszentren - Linden-Center, Ring-Center, Center Am Tierpark und Allee-Center - sowie die Fachstelle für Suchtprävention. Jetzt kommt es darauf an, dass die Kassenaufsteller in vielen Geschäften zu sehen sind und die Kunden, ob Kinder, Jugendliche oder Er-



wachsene erkennen, dass das Jugendschutzgesetz hier konsequent umgesetzt wird. Die Geschäftsleitung von Kaiser's hat eine Teilnah-

me der Filialen an der Aktion signalisiert. Weitere Infos: Renate Laube, Tel. 90 296 -75 28, Mail renate.laube@lichtenberg.berlin.de.

Kiezfonds: Ihre Ideen sind gefragt

Fortsetzung von Seite 1:

Stellen Sie also Ihre Ideen und Vorschläge zur Entwicklung Ihres Stadtteils den Bürgerjurs vor und lassen sie entscheiden. Insbesondere in Friedrichsfelde Nord und Süd, Rummelsburg und Karlshorst sind noch genügend Mittel im Kiezfonds vorhanden. Auch in Neu und Alt Hohenschönhausen sowie Alt Lichtenberg stehen noch Gelder zur Verfügung.

Alle notwendigen Unterlagen und Infos finden sich im Internet auf der Startseite www.buergerhaushalt-lichtenberg.de. Hier können Interessierte auch einen Einblick in die Projekte des Jahres 2010 nehmen. Die Bürgerjurs sind über die Geschäftsstellen der Stadtteilzentren erreichbar.



Ute Pollei, Bürgerjury Friedrichsfelde Süd:

„Die Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr haben uns gezeigt, dass vor-

allem junge Leute in Friedrichsfelde Süd sehr engagiert sind und für ihre Projekte gerne die finanziellen Möglichkeiten nutzen, die der Kiezfonds bietet. Gut, dass auch 2011 neue Projekte vorgestellt wurden, die das Zusammenleben der Generationen in unserem Viertel fördern. Noch sind nicht alle Mittel ausgeschöpft, aber wie im vergangenen Jahr wird am Ende mit Sicherheit jeder Cent gut angelegt sein.“



Heike Mattern, Bürgerjury Frankfurter Allee Süd:

„Für die Bürgerjury FAS war es wichtig, dass von den im

Zeitraum 2010/2011 insgesamt 25 eingereichten Anträgen diejenigen bewilligt wurden, die nachhaltig für uns Bewohner wirken wie zweisprachiges Unterrichtsmaterial, die Ausstattung eines Familienzimmers in der „Orangerie“ und Kostüme für sozial schwache Jugendliche aus dem Tanzclub des Lichtenberger Karnevalvereins.“

Weitere Informationen:

www.buergerhaushalt-lichtenberg.de

Lichtenberger zu Gast in Jurbarkas

Lichtenbergs Partnerstadt Jurbarkas in Litauen feierte im Juli ihr 400-jähriges Bestehen mit einem Stadtfest, an dem die Partnerstädte aus Belgien, Polen, England und Deutschland teilnahmen. Mit Bürgermeister Ricardas Juska und der Stadtverwaltung Jurbarkas tauschte die Lichtenberger

Delegation Erfahrungen zur Organisation von Jugendbegegnungen, zur Projektentwicklung und Finanzierung von Stiftungen aus. Beide Seiten vereinbarten die nächsten Schritte der Zusammenarbeit. Bei einem Besuch im Kinderheim in Viseville wurden die Möglich-

keiten erörtert, über eine Partnerschaft Jugendliche aus Waisenhäusern besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Der Lichtenberger Delegation gehörten Bürgermeisterin Christina Emmrich sowie die Stadträte Dr. Andreas Prüfer und Michael Räßler-Wolff an.

Feste im Tierpark

Walter Plathe, Hauptstadt Tenöre, Rokoko-Fest



Flanieren im Schlosspark – im historischen Kostüm oder nicht.

Foto: Regina Oette

Sommerträume werden im August im Tierpark wahr. Am Dienstag, dem 9. August, um 21.30 Uhr wird das Schloss Friedrichsfelde zur Kulisse eines Freilichtspektakels mit Walter Plathe.

Im Gastspiel „Mandragora“ entführt das Teatr Wielki aus Poznan die Gäste zum Haus von Monsieur Jourdin – gespielt von Walter Plathe. In dem Spektakel vermischen sich in Molièrescher Konvention das Ballett von Lully und Arien von Richard Strauss zu einer pantomimischen Darstellung in drei Teilen. Die Karte kostet 17 Euro.

Am 26. August, 20 Uhr, treten die Hauptstadt Tenöre bei einem Open-Air-Konzert auf der Bühne vom Terrassencafé auf. Mit ihrem Programm „Reich aber glücklich“ präsentieren die Tenöre Musik aus Operetten, Opern und Filmen. Ein Programm mit viel Humor und Dynamik. Eintritt: 16 Euro.

Am Wochenende vom 27. August und 28. August, von jeweils 10 bis 18 Uhr, wird Schloss Friedrichsfelde zum Austragungsort für ein Kostümfest der Extraklasse. Zum regulären Tierpark-Eintritt erleben die Besucher einen Schlossmarkt, Konzerte im und um das Schloss, historische Tänze

und viele andere Überraschungen. Höhepunkt wird das Konzert-Picknick von 19 bis 22 Uhr im Schlossgarten sein. Vor dem festlich illuminierten Schloss bringt das Berliner Residenz Orchester Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi in originalgetreuen Kostümen zu Gehör. Die Karten kosten 45, mit Picknickkorb 68 Euro.

Kartenverkauf für die Veranstaltungen: Telefon 51 53 14 07, E-Mail info@schloss-friedrichsfelde, an allen Vorverkaufskassen sowie an der Tierparkkasse am Schloss Friedrichsfelde.

„Graues Band“ für Radfahrer

Fortsetzung von Seite 1.

Bau- und Umweltstadtrat Andreas Geisel eröffnete den Radweg Ende Juli. Er freut sich: „Neben der hervorragenden Nord-Süd-Verbindung, die dieser Weg Radfahrern nun in einem Stück bietet, ist auch ein Teil aus dem Maßnahmenplan des Lichtenberger Klimaschutzkonzeptes umgesetzt worden.“ Das „graue Band“ verläuft über das Gelände eines ehemaligen Rangierbahnhofs der Bahn. Deshalb wurden die alten Schienenanlagen entfernt. Zudem entstanden so drei Hektar neue Weideflächen für die im Park ansässigen rauhwolligen Pommerschen Landschaft.

Etliche einheimische Bäume wurden neu gepflanzt und an den Eingangsbereichen entstanden angenehme Aufenthaltsplätze. Auch Bänke und Papierkörbe wurden aufgestellt.

Die Karte zeigt den Verlauf des etwa zwei Kilometer langen Weges durch Lichtenberg. Durchgehend eingezeichnet ist ein schon etwas länger bestehender Weg, gestrichelt der neue, Ende Juli eröffnete Teil.

Finanziert wurde das Bauvorhaben aus Mitteln des Umweltentlastungsprogramms (UEP) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die Kosten betragen knapp 1,9 Millionen Euro.



Für Familien unterwegs

Fünf Frauen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen sind in Hohenschönhausen als Ansprechpartnerinnen für Familien unterwegs. Sie haben sich bei der Qualifizierung durch den FamilienANlauf e.V. und den Verein für ambulante Versorgung e.V. Wissen über Familienhilfe angeeignet und gelernt, auf Mütter, Väter und Kinder zuzugehen, die Hilfe bei der Gestaltung ihres Alltags brauchen. Die Frauen haben ein offenes Ohr, ermutigen und stärken bei allen Elternfragen, öffnen den Familien Türen zu Hilfs- und Beratungseinrichtungen. Sie geben Tipps zu Freizeitangeboten für Familien im

Kiez und organisieren eigene Veranstaltungen, wie jetzt im Sommer Hoffeste für Jung und Alt. Im Kiez sind die Frauen an der weißen Tasche mit dem „Unterwegs“-Logo zu erkennen. Die „Unterwegs“-Frauen freuen sich, angesprochen zu werden. Sie sind telefonisch mobil erreichbar unter 0151-22 54 28 91 oder per E-Mail: unterwegs@familienanlauf.de



Kinderfest im BVG-Stadion

Mit einem Tag der offenen Tür verabschiedet der gemeinnützige Verein „Kinder an die Macht e.V.“ im BVG Stadion in der Siegfriedstraße 71 den Sommer. Lichtenberger Familien sind zum Fest am

3. September herzlich eingeladen. Von 13 bis 18 Uhr können sich Kinder vielseitig betätigen. So in der Bastelstraße, beim Kistenklettern und in einer Quizecke. Für Überraschungen ist gesorgt.

Wasserfest in Rummelsburg

Am 27. und 28. August findet das traditionelle Wasserfest entlang der Rummelsburger Bucht statt. Den Samstag dominieren Sport und Familie wie der Uferlauf ab 9 Uhr über zwei, fünf bzw. zehn Kilometer, das Drachenbootrennen und das Boule-Turnier am Nachmittag. Das Bühnenprogramm auf der Festwiese mit einem Kinderprogramm am Nachmittag

und Mitmachaktionen für Kinder komplettieren das Angebot. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst der Paul-Gerhardt-Gemeinde auf der Festwiese. Ihm folgt ein kleines Picknick, begleitet von Gesprächsrunden zum Thema „Lichtenberg miteinander“ von Kulturen, Religionen und Ansichten.

Namenswettbewerb

Die Bauarbeiten am ehemaligen Warenhaus am Anton-Saefkow-Platz gehen voran, ihr Abschluss rückt näher. Was fehlt, ist ein pfiffiger Name für das neubelebte Haus.

Der Bürgerverein Fennpfuhl e.V. und die Bauherren Ulrich & Lakomski rufen deshalb gemeinsam die Anwohner und alle interessierten Bürger dazu auf, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen an der Namensfindung zu beteiligen: „Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge, die ab sofort von uns entgegen genommen werden. Es gibt keine thematischen Vorgaben, sieht man von dem Wunsch ab, dass der Name einprägsam und originell sein sollte.“

Eine Zwischenauswertung findet beim Fennpfuhlfest am 23. September auf dem Anton-Saefkow-Platz statt. Die Ausschreibung endet am 31. Oktober. Danach wird



Foto: Rainer Bosse

eine Jury den Namen auswählen. Unter allen Teilnehmern an der Ausschreibung werden als Dankeschön fürs Mitmachen fünfmal 100 Euro verlost. Und so geht's: Idee für den Namen entwickeln, aufschreiben, Name und Anschrift hinzufügen und das Ganze dann abgeben bei: Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Landsberger Allee 180, oder Foto Bosse, Anton-Saefkow-Platz 4, oder EP-Raatz, Anton-Saefkow-Platz 12, oder im Cafe Plötner, Anton-Saefkow-Platz 11.

Weitere Infos: Bürgerverein Fennpfuhl e.V., Telefon 62 20 90 23

BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Personal und Finanzen, Christina Emmrich

Donnerstag, 11. August, 17-19 Uhr, Rathaus Möllendorffstraße 6, Raum 119

Stellvertreter der Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt, Andreas Geisel

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -4201, Rathaus, Raum 13

Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Immobilien Dr. Andreas Prüfer

Donnerstag, 11. August, 16-18 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter 90 296-40 00, Rathaus, Raum 205

Bezirksstadtrat für Familie, Jugend und Gesundheit, Michael Räßler-Wolff

Donnerstag, 11. August, 16-18 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter 90 296-63 00, Rathaus, Raum 203

Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste, Katrin Framke

Donnerstag, 18. August, 16-17.30 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter 90 296 -37 00, Rathaus, Raum 217

Bezirksstadträtin für Schule, Sport und Soziales, Kerstin Beurich

Nach telefonischer Anmeldung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

BVV UND BVV-AUSSCHÜSSE IM AUGUST

Bezirksverordnetenversammlung: 25. August, 17 Uhr, Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36

Ausschusssitzungen der BVV:

Stadtentwicklung/Bauen und Verkehr: 16. August, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

STADTEILMANAGEMENT LICHTENBERG

Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren!

Malchow, Wartenberg, Falkenberg, Neu Hohenschönhausen, Neu Hohenschönhausen Süd, Alt Hohenschönhausen Nord:

Bärbel Olhagaray, Tel. 92 79 -64 62, Büro: in der „Anna-Seghers-Bibliothek“, Linden-center, Prerower Platz 2

Fennpfuhl, Alt Lichtenberg, Frankfurter Allee Süd, Alt Hohenschönhausen Süd:

Claudia Schulz, Tel. 90 296 -35 27, Büro: im Bürgeramt, Möllendorffstraße 5, Raum 3

Neu Lichtenberg, Friedrichsfelde Nord und Süd:

Bettina Ulbrich, Tel. 90 296 -35 23, Büro: Rathausstraße 8b, Raum 3

Rummelsburger Bucht, Karlshorst:

Sabine Pöhl, Tel. 512 10 86, Büro: Stolzenfelsstraße 1, Raum 3.0.3

BÜRGERÄMTER

Bürgeramt 1: Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2: Möllendorffstraße 5

Bürgeramt 3: im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

Bürgeramt 4: Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten:

Montag: 8 Uhr - 15 Uhr (nur nach Terminvereinbarung); Dienstag: 11 - 19 Uhr;

Mittwoch: 8 - 13 Uhr; Donnerstag: 11 - 17 Uhr und 17 - 19 Uhr (nur für Berufstätige

nach Terminvereinbarung); Freitag: 8 - 13 Uhr

Samstag von 9 - 13 Uhr im Bürgeramt 2, **am 20. August keine Sprechstunde**

Bürgeramtsaußenstelle in der Kfz-Zulassungsstelle Ferdinand-Schultze-Straße 55:

Die Außenstelle bietet bis zum 12. August keine Sprechstunden an.

Mobiles Bürgeramt in der KultSchule, Sewanstr. 43, dienstags von 9 bis 11 Uhr, im Kiez-

treff Karlshorst, Treskowallee 64, mittwochs von 9 bis 12 Uhr, im Job Center Lichtenberg,

Gotlindestraße 93, donnerstags 8 bis 15 Uhr, in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-

Saefkow-Platz 7, dienstags von 14 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr, im Senioren Cen-

trum Am Obersee, Degnerstraße 11, jeden letzten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr

Terminvereinbarung für die Bürgerämter

Bürgertelefon: 90 296 -78 00 montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 9 bis 19

Uhr und mittwochs und freitags 7 bis 14 Uhr

Online-Terminvereinbarung: www.lichtenberg.berlin.de

Schleichender Rechtspopulismus

Für demokratische Streitkultur und Toleranz im Wahlkampf, Teil 1

Im September finden die Wahlen für das Berliner Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen statt. An den Wahlen nehmen auch rechtspopulistische Parteien teil, die zum Ausgrenzen von Minderheiten, Religionen oder Kulturen aufrufen.

Zum Thema Rechtspopulismus sprach das Lichtenberger Bündnis für Demokratie und Toleranz mit Annika Eckel von der Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin und Lorenz Korgel, Koordinator des Berliner Ratschlages für Demokratie – ein Zusammenschluss von Prominenten, die sich für Demokratie, Vielfalt und Respekt in Berlin einsetzen.

Was versteht die Mobile Beratung unter Rechtspopulismus?

Annika Eckel: Rechtspopulistische Parteien und Organisationen versuchen den Raum zwischen Rechtsextremismus und Konservatismus zu besetzen. Wesentliche Merkmale sind die Selbstinszenierung als „Bürgerbewegung von unten“ in Abgrenzung zu den meist als korrupt bezeichneten etablierten Parteien sowie eine emotionale Mobilisierung ihrer Klientel durch eine kampagnenorientierte Politik, die sich auf wenige Punkte konzentriert. Gegenwärtig spielen antimuslimische Ressentiments eine zentrale Rolle. Der rechtspopulistischen „Islam-Kritik“ geht es nicht um eine legitime Auseinandersetzung mit Demokratie- und Emanzipationsfeindlichkeit oder religiösem Fundamentalismus, sondern um eine rassistische Abwertung von Mus-



lim/innen. Diese werden pauschal als „kulturfremde und nicht integrierbare Zuwanderer“ bezeichnet, denen unveränderbare (negative) Eigenschaften zugeschrieben werden - ungeachtet dessen, ob die Menschen muslimischen Glaubens in Deutschland ihren Lebensmittelpunkt haben, hier leben und arbeiten. Die vorherrschende emotionalisierte Debatte um Islam und Integration versuchen Rechtspopulist/innen in eine Eskalation gesellschaftlicher Auseinandersetzungen und eine Diskursverschiebung nach rechts zu kanalisieren.

Der Berliner Ratschlag für Demokratie hat aktuell einen Aufruf veröffentlicht, in dem er zu einer demokratischen Streitkultur und Toleranz im Wahlkampf auffordert. Wieso ist es wichtig, dass sich die Bürgerinnen und Bürger gegen die Propaganda von rechtspopulistischen oder rechtsextremen Parteien positionieren?

Lorenz Korgel: Berlin ist eine bunte und vielfältige Stadt. Jede Kultur, jede Religion, jede Tradi-

tion hat in Berlin ihren Platz, solange sie die demokratischen Rechte aller Menschen respektiert. Das Ausgrenzen von Minderheiten, Religionen und Kulturen, wie von rechtspopulistischen und rechtsextremen Akteuren gefordert, wird die sozialen Konflikte in Berlin nicht lösen, sondern verschärfen. Nach Berlin kommen kreative und tatendurstige Menschen aus der ganzen Welt. Diese Anziehungskraft ist ein enormes Potenzial für die Zukunft unserer Stadt. Aus diesem Grund ruft der Berliner Ratschlag die Wählerinnen und Wähler auf, die Parteien danach zu beurteilen, ob sie für ein Berlin eintreten, das sich aufnahmebereit für das Neue und das Belebende einer Einwanderungsgesellschaft zeigt. Ausländerfeindliche, fremdenfeindliche, rassistische, antisemitische und diskriminierende Propaganda darf im Wahlkampf keinen Platz haben, denn wir wollen eine weltoffene, lebensfrohe und bunte Stadt.

Das Bündnis im Internet: www.lichtenberg.blogspot.de/

Ehrenamtsmesse

Die Ehrenamtsmesse Lichtenberg-Mitte 2011 findet am 3. September von 11 bis 19 Uhr im Rahmen des 2. Kiezfestes für „Jung und Alt“ statt.

Die Messe im Park hinter der Volkradpassage in Friedrichsfelde Süd wird zeigen, dass ehrenamtliches Engagement unverzichtbar ist für das soziale Leben im Kiez. Vereine, Engagierte und Projekte präsentieren ihre Aktivitäten an Ständen.

Die Arbeit reicht von Seniorenbetreuung über Kunst und Kultur, Sport und Bewegung, gesunde Lebensweise bis zu Familien- und Selbsthilfe. In Diskussionsrunden sprechen Ehrenamtliche über ihre

Motive, sich für andere einzusetzen.

Das „Lückenbüßer – Kabarett aus Berlin“ wird den Austausch zum Thema befeuern.

Zur Ehrenamtsmesse erscheint ein Programmheft. Wer seine ehrenamtlichen Projekte vorstellen möchten, kann seinen Text im Umfang von 750 Druckzeichen sowie das Logo an den Messe-Veranstalter Interkulturelles Bildungszentrum (IKB) schicken. Bei Nachfragen und Interesse wendet man sich ebenfalls an das IKB, Münsterlandstraße 33, Dietrich Lederer, Telefon 67 12 97 22, Fax 67 12 97 24, E-Mail: ikb@urban-consult.de

Film und Diskussion

GG 19 – Film für Schüler ab 14

Im Rahmen der U18 Wahl lädt das Kino „CineMotion“ am 2. September zur Filmvorführung und Diskussion über „GG 19“, ein filmisches Demokratieprojekt, ein.

Der Film geht in 19 Kapiteln der Frage nach, wie es um die Verwirklichung der Grundrechte steht. Im Vordergrund stehen berührende Einzelschicksale. „GG 19“ ist hochaktuell, überparteilich und unterhaltsam. Ermöglicht wurde der Film durch die Unterstützung von mehr als 1.500 Personen. Mit Beiträgen von 25 Drehbuchautor/innen, 19 Regisseur/innen

und mit Unterstützung namhafter Schauspieler wie Kurt Krömer hat der Berliner Regisseur und Produzent Harald Siebler die Grundrechte,




also die ersten 19 Artikel des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, zu einem besonderen Film komponiert. Jugendstadtrat Michael Räßler-Wolff wird die Veranstaltung eröffnen: „Ich begrüße es sehr, dass dieser großartige Bildungsfilm für junge Leute in unserem Kiezkino gezeigt

wird.“ Der Kinotag beginnt am Freitag, dem 2. September, um 9.30 Uhr im Kino an der Wartenberger Straße 174. Der Eintritt kostet 3,50 Euro. Vom 15. bis 31. August kann man sich dafür bei der U18-Koordinierungsstelle Lichtenberg anmelden: Bezirksamt Lichtenberg, Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung, Manuela Elsaßer, 10360 Berlin, Tel. 90 296 -63 01, Fax: 90 296 -67 33, Mail: manuela.elsaesser@lichtenberg.berlin.de.


HOWOGE

... MEHR ALS GEWOHNT

DAS IST
UNSER TAG!



Mark Medlock



Dagmar Frederic



Gerhard Schöne



Das große **Tierparkfest** der HOWOGE

Sonntag, 14. August 2011 10–17 Uhr

Einlass ab 9 Uhr

Raus aus dem Alltag. Rein ins Vergnügen:

- Feiern Sie mit uns die Hits von Mark Medlock und Dagmar Frederic.
- Lachen und Träumen Sie beim Kinderkonzert mit Gerhard Schöne.
- Nehmen Sie an der verrückten Home Rallye teil: Es winken Preise im Gesamtwert von 2.000 Euro!
- Entdecken Sie Wunderliches und Märchenhaftes auf der geheimnisvollen Blaublutinsel.
- Swingen Sie mit den Ladies vom Damenorchester Salome, und lassen Sie sich von Ageless, Berlins bester Partyband, begeistern.
- Begleiten Sie Blue Haley auf einer musikalischen Achterbahnfahrt durch die Fifties und Sixties.
- Treffen Sie die Berliner Eisbären des EHC, den 1. FC Union und weitere Partner der HOWOGE.
- Freuen Sie sich auch auf spannende Aktionen von Radio Teddy, Themenführungen durch den Tierpark, prächtige Tierparaden und viele weitere Attraktionen!

Hier erfahren Sie mehr:
www.howoge.de

Ermäßigter Eintritt für Mieter der HOWOGE! Coupons in der aktuellen Mieterzeitung.

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde · Am Tierpark 125 · 10319 Berlin
Eingang Bärenschaufenster



TIERPARK BERLIN
DER HAUPTSTADT ZOO



Kultur & Bildung

Plaudereien am Samowar

8. August, 15 Uhr

Geselliger Nachmittag für Senioren Kontakt- und Kommunikationszentrum, Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin, Tel. 9 81 45 35

Hohenschönhausener Tauschring

11. August, 19 Uhr

Sprechstunde und Tauschring-Treffen
Nachbarschaftshaus Ostseevierviertel
Ribnitzer Straße 1b, 13051 Berlin
Tel. 96 27 71 10

Ehrenamtliches Engagement

15. August, 13 Uhr

Workshop mit Thomas Ziolko, Freunde der Hauptstadtzoos
IKB – Interkulturelles Bildungszentrum, Münsterlandstraße 33, 10317 Berlin, Tel. 67 12 97 22

Russische Teestunde

16. August, 11 Uhr

Kulinarisches, Informationen, Unterhaltung und Tanz, Moderation: Ella Rikert, Kosten: 2
Nachbarschaftshaus Ostseevierviertel, Ribnitzer Straße 1b, Tel. 96 27 71 10

Haus- und Gartenfest

18. August

mit Kinderaktion, Graffiti-Wettbewerb, Grill
IKB, Münsterlandstr. 33, T. 67 12 97 22

Antonio Gramsci

29. August, 19.30 Uhr

Vortrag und Seminar mit Dr. Sabine Kebir/Literaturwissenschaftlerin
studio im hochhaus, Zingster Str. 25
Tel. 9 29 38 21

Veranstaltungen für den Lichtenberg-Kalender online eintragen unter:
www.rathausnachrichten.de

Literatur & Gespräche

Aus dem Urlaubstagebuch ...

9. August, 20 Uhr

George Tenner liest aus seinen Usedom-Krimis
Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 -64 10

My Way: Ein Leben zwischen den Welten

15. August, 19 Uhr

Andrej Hermlin, Pianist und Bandleader des Swing Dance Orchestra, liest aus seiner Autobiografie
Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, Tel. 90 296 -37 73

Lyrik am Donnerstagabend

18. August, 18 Uhr

mit Marianne Rauch, Eintritt 1 Euro, inkl. 1 Glas Wein
Nachbarschaftshaus Orangerie, Schulze-Boysen-Str. 38, Tel. 55 48 96 35

Bürgerforum

24. August, 18 Uhr

Sanierungsgebiet Lichtenberg Nord, „Perspektiven für Familien und Frauen?“ mit Bezirksstadtrat Andreas Geisel
Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord, Hagenstr. 57, 10365 Berlin, Tel. 5 77 99 40

Störtebecker und Bernsteinhexe

24. August, 18 Uhr

Sagen und Geschichten von der Ostseeküste
Kontakt- und Kommunikationszentrum, Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin, Tel. 9 81 45 35

Berlin-Wahl 2011

25. August, 18 Uhr

Kandidaten/innen demokratischer Parteien zu Bürgerfragen
Nachbarschaftshaus Orangerie, Schulze-Boysen-Str. 38, 10365 Berlin, Tel. 55 48 96 35

Kiezkino

30. August, 15 Uhr

„Till Eulenspiegel“ mit Winfried Glatzeder. Kosten: 2 , inkl. Kaffee und Kuchen, Anmeldung erforderlich
KULTschule, Sewanstr. 43, T. 5 10 69 64

Ausstellungen

Europäische Landschaften

18. bis 22. August

Ekkehard Bartsch – Radierungen, Zeichnungen; Eröffnung: 17. 8. um 19 Uhr; Eintritt frei
Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Malerei, satirische Grafik, Skulpturen

24. August bis 28. September

von Rainer Ehrh; Eröffnung: 24. 8., 19 Uhr
Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Namaste – Sei begrüßt!

24. August bis 14. Oktober

Fotoausstellung von Christa Anders; Eröffnung: 14.8., 18 Uhr
KULTschule, Sewanstraße 43, 10319 Berlin, Tel. 5 10 69 64

Lichtenberger Veduten

27. August bis 11. September

Fotos von Peter Thieme; Eröffnung: 27.8., 18 Uhr
Museum Lichtenberg im Stadthaus Türschmidtstr. 24, 10317 Berlin
Tel. 57 79 73 88 12

Sternennebel

bis 8. September

Seidenmalerei von Christa Mucke; Vernissage am 21. Juli, 17 Uhr
Museum Kesselhaus, Herzbergstraße 79, Tel. 54 72 24 24

Handlungsmuster zur Wertschaffung

bis 2. September

Teil 3 des Projektes Arbeit, Reliquien, Fotografie, Zeichnung, Film
studio im hochhaus, Zingster Str. 25
Tel. 9 29 38 21

Fotografie

bis 12. August

von Nicola Cioni
ratskeller lichtenberg, Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin, Tel. 90 296 -37 13

Berliner Tatorte



„6. Februar 2009. Gegen 22 Uhr wird eine Vietnamesin mit zwei Kindern am Ausgang des U-Bahnhofs Magdalenenstraße von einem Mann, Anfang 40, angegriffen und rassistisch beleidigt. Zeuginnen helfen der Frau. Der Täter, der in Begleitung einer Frau gleichen Alters und mit einer Bomberjacke bekleidet ist, kann fliehen. Quelle: indymedia, 12.02.2009“ Der Text aus der berlinweiten Chronik über gewalttätige Angriffe mit rechtem, rassistischem und antisemitischem Hintergrund gehört zu diesem Foto in der Ausstellung „Berliner Tatorte“. Jörg Möller fotografierte Orte in Berlin, die von der Opferberatung ReachOut dokumentiert wurden. Die Ausstellung ist im Rathaus an der Möllendorffstraße 6 im Ratssaal und in der 1. und 2. Etage bis zum 30. September montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Da der Ratssaal bei Veranstaltungen für Besucher nicht zugänglich ist, sollte man sich vorab unter Telefon 90 296 -22 22 informieren.

Am 7. September um 17 Uhr laden Vertreter aller demokratischen Parteien des Bezirksparlaments und von ReachOut zu einer Diskussionsrunde in der Ausstellung ein. Weitere Infos: www.reachoutberlin.de

Musik & Theater

Geburtstagsparty

13. August, 16 Uhr

zum 125. Geburtstag von Ludwig Mies van der Rohe, bis Mitternacht.
Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60
13053 Berlin, Tel. 97 00 06 18

Musikinstrumentenbau

23. August, 10 Uhr

aus Alltagsgegenständen und Recyclingmaterialien, ab 5 Jahren. Kosten: 2,50 , auch am 26. August
„Kinderkunst ohne Führungskreuz“, Siegfriedstraße 29a, 10365 Berlin
Tel. 5 53 04 77

Konzert

26. August, 18Uhr

Torsten Riemann (Gitarre, Klavier, Akkordeon und Gesang) mit seinem Programm „Das Glück bist Du“, Vorverkauf ab sofort in der KULTschule.
KULTschule, Sewanstraße 43, 10319 Berlin, Tel. 5 10 69 64

Interkulturelles Straßenfest

27. August, 15 Uhr

auf dem Münsterlandplatz; Musik, Tanz, Spiel und Spaß für Jung und Alt.
KULTschule, Sewanstraße 43, 10319 Berlin, Tel. 5 10 69 64

Senioren

André Rieu – Mit Charme, Herz und Geige

17. August, 14.30 Uhr

Vorgetragen von Klaus-Jürgen Böhme; Kosten: 2,50
Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.)
Ruschestr. 43, Tel. 5 59 23 81

Sommerball im Garten

18. August, 14 Uhr

Tanzmusik mit Chris, Kosten: 7 , Kartenverkauf über SBSt. Warnitzer Str. 8
Seniorenheim der Volkssolidarität, Woldegker Str.5, Tel. 9 29 02 84

Musikalische Lesung

22. August, 15 Uhr

Sommerliche Landpartie mit Frau Tenenbaum, Kosten: 2
SBSt. Sewanstr.235, Tel. 51 09 81 60

Maritime Gartenparty

25. August, 14.15 Uhr

Mit Shantys und Seemannliedern auf eine musikalische Reise; Kosten: 5
SBSt. Judith-Auer- Str. 8, Tel. 97 10 62 51

Rosenfest

30. August, 14 Uhr

Alles über den Zauber der Rose, Tanzmusik mit Gerd, Kosten: 4,50 , Kartenverkauf
SBSt. Warnitzer Str. 8, Tel. 9 29 02 84

Mozart in Lichtenberg

„Open air classic“ für die ganze Familie und ohne Eintritt ist am 27. August ab 17 Uhr im Oberseepark zu erleben. Das „Kammerorchester Unter den Linden“ spielt Musik aus Mozarts Zauberflöte. Ab 20 Uhr können Klassik-Kenner und Neugierige das Bühnenspiel „Die entzauberte Flöte“ erleben. Für Überraschungen sorgt ein Papageño, dem seine Rolle als komischer Vogel mit Gute-Laune-Zwang nicht mehr gefällt. Der österreichische Schauspieler und Comedian Leopold Altenburg (Foto) entzaubert das 200-jährige Singspiel und erzählt dem Publikum von der Entstehung des Stück bis zu den wirklichen Hintergründen von Mozarts frühem Tod (fast) alles.

Das Sommerkleid ersetzt die Abendgarderobe und der eigene Picknickkorb die Festtafel – die besten Voraussetzungen für einen zauberhaften Sommerabend.



IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:
• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
pressestelle@lichtenberg.berlin.de
• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:
Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de
Carmen Weber, Diana Eisenach,
Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:
Hagen Königseder
Heinz Kiegeland
Oliver Rohloff

Anzeigensatz und Repro:
MZ Satz GmbH Halle

Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin



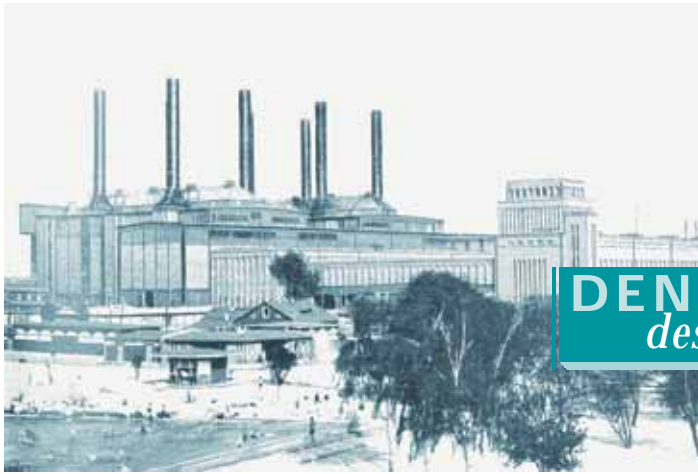
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage
124.950 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom
01.01.2007

Industriearchitektur der 1920er

Denkmal des Monats: Kraftwerk Klingenberg



Das Kraftwerk „Georg Klingenberg“ mit dem Flussbad im Jahr der Einweihung 1927.

Foto: Archiv Denkmalsbehörde.

Die Lichtenberger Rathausnachrichten stellen in ihrer Serie „Denkmal des Monats“ bedeutende Bauwerke im Bezirk vor.

Das elfstöckige Verwaltungshochhaus des Kraftwerks Klingenberg an der Köpenicker Chaussee 42-45 in Rummelsburg mit seinen dunklen Klinkern prägt noch heute das Stadtbild. Als es Mitte der 1920er Jahre errichtet wurde, war der Gesamtkomplex das größte und modernste Kraftwerk Europas und städtebaulich sehr beeindruckend. Mit aufwendigen Mauertechniken, ornamentaler Klinkerverblendung und expressiven Details gestaltet, diente er dem Auftraggeber, den Berliner Städtischen Elektrizitätswerken AG (BEWAG), auch als Prestigeobjekt.

Georg Klingenberg, der Pionier des modernen Kraftwerksbaus, hatte die Gesamtleitung des von der AEG 1925/26 errichteten Kohleheizkraftwerkes inne. Die Architekten waren sein Bruder Walter Klingenberg und Werner Issel.

Ursprünglich bestand die Kraftwerksanlage aus mehreren Verwaltungsgebäuden, einem Elektrizitätswerk, dem Heizwerk mit acht gemauerten Schornsteinen von je 70 Metern Höhe, Kohlebunkern und Mahlwerken. Ein eigener Stichkanal wurde von der Spree zum Hafen angelegt. Über den Kanal führt eine Straßenbrücke, die Klingenbergbrücke. Alle an der Straße befindlichen Gebäude samt Brücke und Umfassungsmauer sind mit dunkelroten Klinkern in Industriearchitektur ausgeführt und stehen unter Denkmalschutz.

Ursprünglich gab es in unmittelbarer Nähe des Kraftwerks ab 1927 ein großes Freibad, das Städtische Flussbad Lichtenberg,

kraftwerk umgerüstet und neben Braunkohle aus den Tagebauen um Cottbus wird nun Erdgas für die Spitzenlast verwendet.

Der jetzige Eigentümer, das schwedische Energieunternehmen Vattenfall, plante am Standort ein neues Steinkohlekraftwerk zu errichten. Dies stieß auf erheblichen Protest bei der Anwohnerschaft, aber auch das Lichtenberger Bezirksamt und die Senatsverwaltung lehnten sowohl das Kohlekraftwerk als auch den überdimensionierten Kühlturm ab.

Das aktuelle Kraftwerkskonzept sieht nun zwei kleine Biomasse-Kraftwerke mit je 20 Megawatt elektrischer Leistung sowie den Bau eines größeren Gas- und Dampf-Kombikraftwerks vor. Die Biomassekraftwerke sollen die Wärmegrundlast decken und von der Einspeisevergütung im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes profitieren. Die Grundsteinlegung ist für 2013 geplant und der Bauabschluss im Jahr 2016. Das gegenwärtige Kohlekraftwerk wird bei Erreichen der vollen Leistung dann stillgelegt. Aktuelle Informationen rund um den Bebauungsplan zum Kraftwerk finden sich im Internet unter www.karls-horst-west.de.



Den architektonischen Hauptakzent des Denkmals Kraftwerk Klingenberg setzt ein streng vertikal gegliedertes elfgeschossiges Verwaltungshochhaus mit ornamentaler Klinkerverblendung und zurückgesetztem Dachaufbau.

Foto Tourismusmarketing Lichtenberg.

DENKMAL
des Monats



Ehrenpatenschaft

Ines und Marko Bossert aus der Wilhelm-Guddorf-Straße waren am 4. Juli bei Bürgermeisterin Christina Emmrich im Rathaus zu Gast. Sie nahmen die Urkunde für die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten über ihr siebtes Kind Amy-Lee, geboren am 24. März 2011 im Oskar-Ziethen-Krankenhaus, entgegen. Beim Fototermin auf der Rathauptreppe waren außerdem dabei: Die Kinder Lisa, Tim, Tyron-Maxwell und Geromé-Maurice (vorn), der Enkel Louis-Benjamin (in der Mitte) der älteste Sohn Patrick (23) sowie eine Freundin der Familie mit Tochter (hinten). Tochter Sarah konnte nicht dabei sein.

Foto: Pressestelle

IM JULI FEIERTEN

GEBURTSTAGE

- 1.7.: Bruno Müller (90), Kurt Closka (91)
 2.7.: Elfriede Bannasch (90), Maria Glaßnick (95)
 3.7.: Anna Hübner (90), Elfriede Jochmann (90)
 4.7.: Heinz Niemann (90), Irmgard Lütje (90), Margarete Strohschein (95), Charlotte Grebner (95), Marianne Worbs (90)
 5.7.: Charlotte Reitschert (90), Erika Hille (90)
 6.7.: Ingeborg Hämmerling (90)
 8.7.: Ilse Sokolowski (90)
 9.7.: Dorothea Stojalowski (90), Irmgard Hahn (90)
 10.7.: Hans Rietschel (90)
 11.7.: Karl Schleinitz (90), Elisabet Resag (90)
 13.7.: Marianne Stein (90)
 14.7.: Werner Wachtel (90)
 15.7.: Vera Blättermann (90)
 16.7.: Ilse Schachner (90), Hildegard Kunicke (90)
 17.7.: Helga Hecker (90)
 18.7.: Anni Karczewski (90), Gerda Kutzner (95)
 20.7.: Frieda Rupp (90), Anni Rößler (90), Käthe Becker (95)
 21.7.: Hildegard Plath (90), Hildegard Becker (90)
 23.7.: Berta Svatos (100), Herta Wendel (95), Elsbeth Speck (90)

- 24.7.: Marianne Posselt (90), Heinz Wedekindt (90), Margot Zierke (90), Adelheid Stahn (95)
 27.7.: Margarete Wichmann (90), Anneliese Wiegandt (90), Ursula Stumpfe (90)
 28.7.: Charlotte Schröder (95), Edith Heinicke (90), Eva Schlombach (90)
 29.7.: Hermina Kromm (90), Ruth Kaiser (90)
 30.7.: Erika Haag (90)

EISERNE HOCHZEIT

Gertrud und Rudolf Wurach

DIAMANTENE HOCHZEIT

Christa und Horst Marschhauser
 Gisela und Erich Hübner
 Margit und Gerhard Schubach
 Christel und Kurt Urbigkeit
 Edith und Anton Krepak
 Else und Rudi Strobel
 Ilse und Wolfgang Richter
 Liane und Erhard Zelsmann
 Helga und Gunter Wagner
 Gisela und Gerhard Urbat
 Charlotte und Johann Troll
 Franziska und Gerhard Krause
 Helga und Heinz Klempke
 Anita und Günther Hillermann
 Jutta und Heinz Geldner
 Ingrid und Horst-Gottfried Steinberg
 Erna und Wolfgang Pappelbaum

Die „Berliner Zeitung“ veröffentlichte Frank Silberbachs fotografische Panoramen „Berliner Blicke“ lange Zeit samstags in ihrer Magazinbeilage. Vom 25. August bis 30. September sind diese und andere Aufnahmen in der Galerie „ratskeller“, Möllendorffstraße 6, zu sehen. Die Ausstellung „Frank Silberbach - Berliner Panoramafotografien 2004 -2011“ wird am 24. August um 19 Uhr eröffnet. „Mit ausgeprägtem Gespür für das Situative zeigen uns Frank Silberbachs Bilder authentische Alltagsszenen, nie denunzierend, aber nicht selten mit ironischem oder humorvollem Unterton“, urteilt der Fotohistoriker Enno Kaufhold.



Laufen im Grünen

In der Kleingartenanlage „Märkische Aue“, Schwarzmeerstraße, treffen sich am 4. September Lauf Freunde zum traditionellen Friedrichsfelder Gartenlauf. Um 9 Uhr starten Kinder ab acht Jahren zum Zweikilometer-Lauf. Längere Strecken und ein Lauf für behinderte Kinder folgen. Um 12 Uhr werden die Sieger geehrt und um 13 Uhr moderiert Heinz Florian Oertel eine Runde zur Leichtathletik-WM 2011 mit Karin Krebs-Burneleit, Sigrun Grau-Wodars und Christine Guth-Wachtel.

Friedhofsspaziergang

Der nächste Friedrichsfelder Friedhofsspaziergang am Sonntag, dem 21. August, mit Prof. Jürgen Hofmann und Klaus Schäling erinnert an Persönlichkeiten, die in der Sowjetunion in den 1930er Jahren beziehungsweise als ehemalige Westemigranten in der DDR verdächtigt und zu Unrecht verurteilt wurden. Treffpunkt für den Spaziergang ist um 14 Uhr am Eingang zum Zentralfriedhof in der Gudrunstraße 7.

Lichtenberger Schach-Sommer

Das Schachereignis „Lichtenberger Sommer“ wird vom SC Friesen Lichtenberg zum zehnten Male ausgetragen. Vom 13. bis 21. August kämpfen die Spieler im Audimax der Hochschule für Technik und Wirtschaft um den Sieg. Immer dabei: Detlef Getzuhn.

Zum königlichen Spiel kam der 51-jährige Ur-Berliner mit sechs Jahren durch Vater und Großvater. Anfänglich spielte Detlef Getzuhn nur zum Privatgebrauch. Bald faszinierte ihn der Kampf auf den 64 Feldern so, dass er mit 22 Jahren Mitglied eines Schachvereins in Wilmersdorf wurde. Doch nicht nur das: Mit großem Enthusiasmus verfolgte er das Ziel, Freunde für das Schachspiel zu gewinnen und zu begeistern.

1987 gründete er den 1. Nichtraucher-Schachclub von Berlin in Lichterfelde. Diese Gründung entbehrte nicht einer gewissen Kuriosität. Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) waren wenigstens sieben Mitglieder für



Foto: Peter Weiss

sich seines Organisationstalentes, als ein neuer Vorsitzender gebraucht wurde. Seit mehr als zehn Jahren leitet er nun die Geschicke der Schachabteilung der SV Senat. Ihm gelang es in kurzer Zeit, Schachfreunde für den Betriebschach zu gewinnen und in allen Leistungsebenen Mannschaften aufzustellen, insgesamt acht an der Zahl.

Gegenwärtig sind sechs Mannschaften im Spielbetrieb, eine davon in der höchsten Spielklasse, der Landesklasse. Detlef Getzuhn selbst spielt in der zweithöchsten Spielklasse. Seine Funktionen lassen ihm jedoch nur wenig Zeit für Turniere. So ist der „Lichtenberger Sommer“ auch das einzige Turnier, an dem der Unverheiratete Getzuhn teilnimmt. Zum Ziel hat er sich gestellt, noch beim 20. Berliner Sommer dabei zu sein. Dann wohl zum zwanzigsten Mal. Da muss der SC Friesen wohl alles daran setzen, das Schachereignis am Leben zu erhalten.

Karl-Heinz Ollek
SC Friesen Lichtenberg

die Vereinsbildung erforderlich. Der Schachverband fordert jedoch acht, weil soviel für eine Mannschaft benötigt wurden. Detlef Getzuhn meldete also sich, Vater, Mutter und Onkel an und fand auch noch vier Schachfreunde. Dieser Verein, den er über Jahre mit Erfolg führte, brachte es dann auf vier Mannschaften.

In der SV Senat, Abteilung Schach, zugehörig zur Fachvereinigung Schach e.V., wo er auch einige Zeit spielte, erinnerte man

Dreharbeiten in der Kiezspinne

Vor wenigen Tagen war der rbb im Nachbarschaftshaus Orangerie in der Schulze-Boysen-Straße zu Besuch.

Für das Heimatjournal interviewte Moderator Ulli Zelle den stellvertretenden Vereinsvorsitzenden der Kiezspinne Frankfurter Allee Süd, Hans-Wolfgang-Mattern.

Das Kamerateam machte außerdem Aufnahmen vom Familienzimmer, der Seniorensingegruppe, einem Lachjogakurs und vom Fotozirkel. Zu sehen ist das alles in der Sendung „Plaza bis Platte“ am Samstag, dem 6. August, um 19 Uhr.

Foto: Kiezspinne



BRANCHENSPIEGEL

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK-

Zierold GmbH

13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon: 030 - 92 799 766
GZierold@skydsl.de
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

DER NÄCHSTE BRANCHENSPIEGEL ERSCHEINT AM

3. SEPTEMBER
2011

IN IHREN RATHAUS NACHRICHTEN

ANZEIGENBUCHUNG
UNTER TELEFON
030 / 2 93 88 - 74 26

BESTATTER

BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen
Konrad-Wolf-Straße 33-34
13055 Berlin
(gegenüber Ärztehaus)

Friedrichshain
Landsberger Allee 48
10249 Berlin
(gegenüber Krankenhaus)



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.

Tag und Nacht
☎ 97 10 55 77

Barbara Plehn